

Antrag aus der Politik öffentlich  Verfasser/in: Fraktion FÜR-WISMAR-Forum	Nr.	VO/2022/4315 öffentlich
	Datum:	06.05.2022
<b>Hundenauslauffläche im Bürgerpark</b>		

Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, das im Bürgerpark als Freilauffläche für Hunde ausgewiesene Areal dahingehend zu ertüchtigen, dass es den Ansprüchen der Hundehalter, der Hunde und den berechtigten Interessen anderer Benutzer des Bürgerparks entspricht.

Dazu ist die Analyse des Tierschutzvereins Wismar und Umgebung e.V. (liegt dem Antrag bei) weitestgehend zu berücksichtigen.

Die finanziellen Mittel dafür sind in den nächsten Haushalt einzustellen.

### **Begründung:**

Dieser Antrag ist der 3. Anlauf für eine nutzbare Hundenauslauffläche in der Hansestadt Wismar.

Prüfaufträge der SPD (plus Änderungsantrag der CDU) aus 2018 und der Fraktion FÜR-WISMAR-Forum aus 2021 wurden in Bericht/Antwort-Beiträgen grundweg negativ beschieden.

Da es offensichtlich Probleme bei der Neueinrichtung von Hundenauslaufflächen gibt, zielt dieser Antrag nunmehr auf die Ertüchtigung dieser einzigen „Freilauffläche für Hunde“ der Stadt ab.

Auch dazu gibt es einen Bericht/Antwort des Bürgermeisters. (als Anhang beigefügt)

Anders als dort dargestellt, ist die Hundewiese eben nicht so angelegt, dass Nutzungskonflikte vermieden werden.

Bei einem nicht eingezäunten Gelände, unmittelbar neben einem öffentlichen Grillplatz, einem Volleyballfeld und von Radfahrern sowie Joggern genutzten Wegen sind diese Konflikte vorprogrammiert.

Es wird auch kein Exerzierplatz für Hunde mit der Gebrauchshunde-Prüfung IPO-3 gefordert, sondern eine Möglichkeit, dass auch der Dackelmischling vom Friedenshof und der getrimmte Pudel aus der Neustadt unangeleint laufen kann und darf.

Dort können dann auch die Grundlagen für das Verhalten und Gehorsam gelegt werden.

Anders als die Verwaltung sehen wir das Erfordernis so eines gestalteten Hunderauslaufplatzes als gegeben an.

Man kann allerdings schwer die Auslastung des ausgewiesenen Platzes nachweisen, weil er in dieser Form einfach nicht funktioniert.

Zur Finanzierung sei gesagt, dass die Hundesteuer zwar keine zweckgebundene Abgabe ist, aber es ist der Stadt auch nicht verboten, von den jährlichen Einnahmen (183.000€ in 2020) gute 10% für eine einmalige Aufwendung zur Ausstattung und jährlich einen weitaus geringeren Anteil für die Unterhaltungskosten in den Folgejahren aufzuwenden.

**Anlagen:**

Analyse des Tierschutzvereins Wismar und Umgebung e. V.  
Antwort/Bericht VO/2021/4036-03

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)



# Hundenauslauffläche im Bürgerpark Wismar

Eine Analyse des Tierschutzvereins Wismar und Umgebung e.V.

**Wir regen folgende Verbesserungen für die Hundenauslauffläche im Bürgerpark an:  
Setzen eines Zaunes, Ergänzung durch Parkbänke und eine Wasserstelle, regelmäßiges  
Mähen, Aufstellen zusätzlicher Hundekottütenspenden an allen Eingängen des  
Bürgerparks.**

Vor der konkreten Analyse der Hundenauslauffläche im Bürgerpark steht die Frage:

## WER erwartet WAS von einer Hundenauslauffläche?

Es gilt, drei unterschiedliche Interessenlagen zu berücksichtigen.

### **1. Hundebesitzer:**

- Hundebesitzer wünschen sich eine Fläche, wo sie ihren Hund unbesorgt und geschützt ableinen können.
- Hundebesitzer wünschen sich eine Fläche, wo sie (außerhalb einer Hundeschule) u.a. das Abrufen trainieren können.
- Hundebesitzer wünschen sich eine Fläche, wo sie die Bindung zu ihrem Hund durch gemeinsame Aktivitäten intensivieren können.
- Hundebesitzer wünschen sich eine Fläche, wo sie ungestört mit ihrem Hund spielen können.
- Hundebesitzer wünschen sich eine Fläche, wo sie mehrere Hunde unter Aufsicht zusammen führen können.
- Hundebesitzer wünschen sich einen Ort, wo sie auf Gleichgesinnte treffen.
- Besitzer ängstlicher Hunde wünschen sich eine Fläche, wo sie ihrem Hund ausgewählte Hundkontakte ermöglichen können.
- Besitzer eines Hundes mit Aggressionsverhalten wünschen sich eine Fläche, wo auch ihr Hund frei laufen kann.
- Besitzer eines Hundes mit Aggressionsverhalten wünschen sich eine Fläche, wo sie an diesem Verhalten kontrollierbar arbeiten können.
- Hundebesitzer wünschen sich einen ausgeglichenen und zufriedenen Hund, deshalb...

### **2. Hunde:**

- Hunde wünschen sich eine Fläche, wo sie ungestört schnuppern können.
- Hunde wünschen sich eine Fläche, wo sie frei laufen dürfen.
- Hunde wünschen sich eine Fläche, wo sie verschiedene Eindrücke sammeln können.
- Hunde wünschen sich eine Fläche, wo sie auf andere Hunde treffen.
- Hunde wünschen sich eine Fläche, wo sie mit ihrem Besitzer oder anderen Hunden spielen können.

- Hunde wünschen sich eine Fläche, wo ihr Besitzer in der Nähe ist.
- Hunde wünschen sich eine Fläche, wo auch ihr Besitzer zufrieden und entspannt ist.

### 3. andere Passanten:

- andere Passanten möchten ungestört spazieren gehen können.
- andere Passanten möchten ungestört joggen können.
- andere Passanten möchten ungestört Fahrrad fahren können.
- andere Passanten möchten ungestört mit ihren Kindern toben können.
- andere Passanten möchten, dass ihre Kinder ungestört Ballspielen können.
- andere Passanten möchten keine Angst vor freilaufenden und sich nähernden Hunden haben.
- andere Passanten möchten nicht von freilaufenden Hunden belästigt werden.
- andere Passanten möchten nicht in Hundekot treten.

## Wie sind diese verschiedenen Interessenlagen im Bürgerpark umgesetzt?

**Die Hundebesitzer und die anderen Passanten bilden jeweils einen Großteil der Besucher des Bürgerparks ab. Ihnen gerecht zu werden und auf ihre Bedürfnisse einzugehen, sollte wichtiger Bestandteil des Nutzungskonzepts des Bürgerparks sein.**

In der BESUCHERORDNUNG heißt es:



**FAZIT:** Damit kommt man den Interessen der anderen Passanten formal entgegen.

Der sich an die Ordnung haltende Hundebesitzer macht sich also auf die Suche nach den „gesondert ausgewiesenen Flächen“...

... und wird **nur an einer Stelle** fündig:



Um den Interessen des Hundebesitzers (s. oben) entgegen zu kommen, ist es allerdings nicht damit getan, lediglich ein Schild aufzustellen.

Der Seiteneingang des Bürgerparks ist in direkter Nähe der Hundefreilauffläche und es ist angewiesen, dass sein Tor geöffnet zu sein hat.





Wenn nun also unser Hundebesitzer seinen Hund in der ausgewiesenen Fläche ableint, läuft er Gefahr, dass sein Hund einer Fährte folgt und durch das geöffnete Tor auf die viel und schnell befahrene Umgehungsstraße läuft. Er gefährdet damit nicht nur das Leben seines Hundes, sondern auch das Leben der Verkehrsteilnehmer.

**FAZIT:** Die Situation des offenen Tores des Seiteneingangs ist verbesserungswürdig.



Es ist weder für den Hundebesitzer und schon gar nicht für den Hund ersichtlich oder spürbar, wo die Freilauffläche ihre Grenze hat.



Der anliegende Volleyballplatz und der anliegende Grillplatz sind allerdings Ziele, die ein Ball affiner Hund und/oder ein Wurst liebender Hund gern aufsuchen wird, zumal diese Bereiche für ihn offen zugänglich sind.



**FAZIT:** Es gibt keine klare Abgrenzung der Hundefreilauffläche. Selbst ein noch so gut erzogener Hund könnte den Versuchungen nicht widerstehen können und die Freilauffläche verlassen. Dieses entspricht nicht den Interessen der Hundebesitzer und auch nicht den Interessen der anderen Parkbesucher.

Hundebesitzer schätzen den Austausch mit anderen Hundebesitzern. Gemeinsam oder auch allein erfreuen sie sich an dem Anblick ihrer spielenden Hunde. Ansprechende Sitzgelegenheiten würden ein freundliches Miteinander befördern.



Diese Bank allerdings lädt nicht zum Verweilen ein.

**FAZIT:** Im Interesse der Hundebesitzer sind für einen angenehmen Aufenthalt einladende Sitzgelegenheiten wünschenswert.

Eine gute Hundenauslauffläche bietet sowohl einen gemähten Platz zum Spielen und Trainieren, als auch einen Bereich in dem die Hunde schnüffeln und verschiedene andere Eindrücke sammeln können.

In der direkten Umgebung der Fläche, auf dem das „Freilauffläche für Hunde“ – Schild steht, gibt es zwei Bereiche, die dem Entdecker-Drang der Hunde gerecht werden.



**FAZIT:** Es ist möglich, für Hunde ein abwechslungsreiches Terrain zu schaffen.

## Zusammenfassung

Der Bürgerpark ist eine Erholungsstätte für Bürger und Besucher der Hansestadt Wismar. Er ist gut erreichbar; Parkplätze sind in ausreichender Zahl vorhanden. Mit seinen Attraktionen ist er breit angelegt. Er bietet Radfahrern, Joggern, Spaziergängern, Familien mit Kindern und Jugendlichen Raum zum Zeitvertreib.

Hundebesitzer, die eine Hundeauslauffläche erwarten, müssen allerdings enttäuscht sein. Diese als solche ausgewiesene Fläche, verdient die Bezeichnung nicht. Es ist kein Wunder, dass diese Freilauffläche für Hunde nicht genutzt wird. Denn hier können nur Hunde freilaufen, die absolut im Gehorsam stehen, also eigentlich keine separate Auslauffläche benötigen.

**Die unterschiedlichen Interessenlagen in Bezug auf die Hundeauslaufflächen sind in keinster Weise umgesetzt.**

Dabei wäre es mit relativ einfachen Mitteln möglich, ein Gebiet zu schaffen, dass allen gerecht wird:

## Lösungsvorschlag

### **Interessen Hundebesitzer:**

Die Interessen der Hundebesitzer haben Gemeinsamkeiten. Sie möchten sichergehen, dass ihrem Hund keine Gefahr droht bzw. von ihm ausgeht, wenn sie die Leine lösen und der Hund nicht sofort auf Herrchen oder Frauchen hört, sondern erstmal seiner Neugier folgt.

**Lösung: Ein Zaun muss gesetzt werden.**

Zur Förderung der Kommunikation und zum Erfahrungsaustausch zwischen Hundebesitzern (auch touristischen Hundebesitzern) sind adäquate Sitzgelegenheiten hilfreich.

**Lösung: einladende Sitzplätze**

### **Interessen Hunde:**

Den Interessen der Hunde kann entsprochen werden, indem das Auslaufgebiet großflächig eingezäunt wird.

**Lösung: Ein Zaun muss gesetzt werden.**

Nach dem Toben sind Hunde durstig. Eine Wasserstelle würde ihnen helfen, ihren Wasserbedarf zu decken.

**Lösung: eine Wasserstelle**

### **Interessen andere Passanten:**

Um die verschiedenen Interessen der Passanten durchzusetzen, gibt es eine Lösung. Man muss den Bereich, in dem Hunde frei laufen, einzäunen und dadurch sicherstellen, dass diese diesen Bereich nicht verlassen können.

**Lösung: Ein Zaun muss gesetzt werden.**

### **Interesse aller:**

Weder Hundebesitzer, noch Hunde, noch andere Passanten treten gern in Hundekot. Deshalb ist es löblich, dass ein Hundekottütenaufsteller und auch ein Abfallbehälter in seiner Nähe aufgestellt sind. Weitere Abfallbehälter sind zahlreich im Bürgerpark platziert. Weitere Hundekottütenaufsteller an den Eingängen in den Bürgerpark kämen auch den Hundebesitzern zu Gute, die nicht zu dem Freilauf gehen möchten.

**Lösung: weitere Hundekottütenaufsteller**

**FAZIT:** Die Schnittmenge aller Interessenlagen liegt bei einem neu zu setzenden Zaun.



## **VORTEILE und ANFORDERUNGEN:**

- Der Zaun muss eine Pforte haben, die Fahrzeugen (technische Fahrzeuge für Mäharbeiten, Baumpflege, Müllentsorgung etc. und im Notfall auch Krankenwagen bzw. Notarzt) die Durchfahrt ermöglicht.
- Der Zaun muss eine einflügelige Eingangstür für die Hundebesitzer und ihren Hund haben. Diese Tür muss nach innen aufschlagen, damit es einem bereits freilaufenden Hund erschwert wird, durch die Tür wegzulaufen (Sperrung durch Tür und eintretendem Menschen).
- Die Eingangstür muss von innen verriegelt werden können (ein einfacher Schnapphaken reicht), um anderen Hundebesitzern zu signalisieren, dass der Auslauf besetzt ist und Hundkontakte nicht unbedingt erwünscht sind.
- Ein Hinweisschild über die Verhaltensregeln muss an dieser Eingangstür platziert sein.
- Der Zaun sollte eine Mindesthöhe von 1,60 Meter haben, damit ein schnelles Überspringen verhindert werden kann.
- Durch den Zaun wird gewährleistet, dass alle unterschiedlichen Beweggründe der Hundebesitzer, eine Hundeauslauffläche zu besuchen, berücksichtigt sind.
- Durch den Zaun wird gewährleistet, dass alle unterschiedlichen Interessen anderer Parkbesucher berücksichtigt sind.
- Der Zaun braucht nur innerhalb des Bürgerparks neu gesetzt werden. Die Außengrenze ist bereits durch einen stabilen, hohen und reparierten Zaun gesichert. Außerdem trägt die Brombeerhecke an diesem Außenzaun dazu bei, dass kein Hund hier überspringen kann.
- Ein Teil der Freifläche sollte regelmäßig gemäht werden. Bei Spiel, Training und smalltalk ist andernfalls die Gefahr eines Zeckenbisses und dadurch verursachter Krankheiten für Mensch und Hund sehr groß.
- Es bietet sich an, den westlich gelegenen „Wald“ mit einzubeziehen. Besonders in heißen Tagen ist es hier angenehm schattig.
- Der Vorteil einer Wasserstelle ist bereits genannt.
- Der Vorteil einer Sitzgelegenheit für die Hundebesitzer ist bereits genannt.

## Alternativen zum Bürgerpark

In einigen Gartenanlagen wären die Kleingartenvereine froh, wenn die aufgegebenen und brach liegenden Gärten zusammengefasst und eine neue Nutzung bekommen könnten.

## Resümee:

Die Anzahl der Hundebesitzer und die Anzahl der Hunde nehmen stetig zu. Die meisten Hundebesitzer halten sich an Vorschriften und behalten ihren Hund an der Leine, sofern dieses vorgeschrieben ist und sammeln die Hinterlassenschaften ihres Tieres wieder ein.

Viele Hundebesitzer möchten ihren Hunden die Möglichkeit geben, frei sein zu dürfen und mit anderen Hunden Kontakte knüpfen zu können. Eine eigens dafür ausgewiesene Fläche wäre ein wirklicher Gewinn. Nicht nur, dass die Hunde im Spiel, im Training und in der Gruppe eine andere Sozialisation erfahren, auch die Menschen haben die Chance auf neue Kontakte.

Mit einer Hundenauslauffläche entsteht ein Raum, von dem jeder Hundebesitzer weiß, dass er hier verlässlich auf Gleichgesinnte treffen bzw. sich im nächsten Schritt auch verabreden kann. Besonders alleinstehende Hundebesitzer profitieren von dieser Anlaufstelle!

Hundebesitzer laufen mit ihren Hunden natürlich nicht immer die gleiche Strecke, sondern machen gern Ausflüge. Wenn sich das Ziel lohnt, sind viele bereit, auch dorthin zu fahren. Wir wissen von etlichen Hundebesitzern, die einen - wie von uns skizzierten- Hundenauslauf sehr gern und häufig nutzen würden.

Den Weg vom Parkplatz bis hin zum Hundenauslauf ist der Hund natürlich an der Leine zu führen.

Die vorgesehenen Flächen sind mutmaßlich bisher keiner anderen Nutzung zugeführt. Sie wären also problemlos verfügbar.

### **KOSTEN:**

Es entstehen einmalige Kosten für die Anschaffung und das Setzen des Zaunes, einmalige Kosten für das Einrichten der Wasserstelle, einmalige Kosten für die Anschaffung der Sitzgelegenheiten und einmalige Kosten für drei weitere Hundekottüttaufsteller. Zusätzliche laufende Kosten entstehen durch das häufigere, regelmäßige Mähen des „Spiel- und Trainingsbereichs“ (der ja auch bisher ab und zu gemäht wurde), das Pflegen und Befüllen der Wasserstelle und das Befüllen der weiteren Hundekottüttaufsteller.

**Eine wirkliche Hundenauslauffläche im Bürgerpark ist  
ein Gewinn für die Hunde,  
ein Gewinn für die Hundebesitzer,  
ein Gewinn für die Besucher,  
ein Gewinn für den Bürgerpark,  
ein Gewinn für Wismar!**

<b>Bericht/Antwort gem. KV M-V</b>  Federführend: 60.4 Abt. Straßen- und Grünflächenverwaltung  Beteiligt: I Bürgermeister II Senator 60 BAUAMT 68 Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb	<b>Nr.</b>	<b>VO/2021/4036-03</b> <b>öffentlich</b>
	Datum:	29.03.2022
	Verfasser /-in:	Zwick, Ivonne Kayatz, Maike
<b>Hunderauslauffläche</b>		

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich		Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Anfrage / Antwort / Bericht

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit wird das Prüfergebnis zum Bürgerschaftsbeschluss VO/2021/4036 dargelegt.

Es galt zu prüfen, ob es die Möglichkeit gibt, weitere Hunderauslaufflächen zu schaffen. Ebenso wurde eine durch die Initiative der Fraktion FÜR WISMAR FORUM erstellte Analyse des Tierschutzvereins Wismar und Umgebung e.V. über die Hunderauslauffläche im Bürgerpark Wismar (s. Anlage) mit berücksichtigt.

In der Grünflächensatzung als Ordnungsvorschrift steht zu dem Punkt Hundewiese folgendes:

„Es ist verboten, Hunde auf Spiel- und Bolzplätzen und Liegewiesen mitzunehmen oder dort laufen zu lassen. In den weiteren Grünanlagen, ausgenommen der gekennzeichneten Flächen als Hundewiesen, sind Hunde an der Leine zu führen. Verunreinigungen durch Hundekot sind durch die Hundeführer sofort zu entfernen.“

Der Hundehalter haftet stets für seinen Hund.

Die Nutzung der öffentlichen Flächen, in diesem Fall der öffentlichen Grünflächen, ist geprägt durch viele verschiedene Interessen und Belange. Diese gilt es verträglich und konfliktfrei unter einen Hut zu bekommen. In der Prüfung kommt die Verwaltung zu dem Schluss, dass in anderen öffentlichen Grünflächen die Flächengröße und Beschaffenheit für die Einrichtung einer Hunderauslauffläche nicht ausreicht, um keine Konflikte zwischen den Nutzungen wie Fußgänger, Radfahrer, Spiel, Sport, Aufenthalt und freilaufenden Hunden zu

provozieren. Die Nutzung der öffentlichen Flächen beruht auf gegenseitige Rücksichtnahme.

Die Hundewiese im Bürgerpark wurde bewusst am Rand des Parks angelegt, um Nutzungskonflikte zu umgehen. Hier können gehorsame, geschulte Hunde unter Aufsicht des Halters ohne Leine laufen.

Laut rechtskräftigem B-Plan ist die Fläche als Sukzessionsfläche mit einer jährlichen Mahd festgelegt. Hier wurde den Wünschen der Hundebesitzer bereits entsprochen und es werden nun ca. 3000m<sup>2</sup> regelmäßig gemäht. Die Fläche wurde mit einer Bank und Hundetütenspender ergänzt.

In der Analyse des Tierschutzvereins wird u.a. das Setzen eines Zaunes zur Eingrenzung der Hundeauslauffläche als eine Lösung für alle Interessenslagen vorgeschlagen. Die Errichtung einer Zaunes würde Kosten von über 20.000€ zuzüglich weiterer jährlicher Unterhaltungskosten verursachen. Entsprechend der bisherigen Beobachtungen durch die Verwaltung wird die ausgewiesene Fläche nur wenig von Hundebesitzern genutzt. Die Nutzung durch Hundebesitzer und Hunde erfolgt größtenteils auf allen Flächen des Bürgerparks. Bevor Änderungen und Vergrößerungen dieser Fläche erwogen werden, sollte ein tatsächlicher Bedarf zur Nutzung zu Grunde liegen bzw. nachgewiesen sein.

Vielfach werden auch die Hundesportvereine/Hundeschulen mit extra dafür ausgewiesenen und durch die Vereine unterhaltenen Anlagen genutzt.

Eine Lösung könnte auch sein, dass z.B. der Tierschutzverein Wismar und Umgebung e.V. eine Fläche pachtet und selbst eine Hundeauslauffläche nach den Bedürfnissen bewirtschaftet.

Anlage:

Hundeauslauffläche im Bürgerpark



Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)